



Augen auf beim Welpenkauf

Das erste zum Empfehlen, an jemanden der einen cane corso kaufen will, ist „nur keine Eile“ nichts überstürzen, es lebt für die nächsten zwölf/vierzehn Jahre und es ist kein Fernseher. Dies bringt uns zu einem weiteren wichtigen Punkt: einen cane corso in den Haushalt einziehen zu lassen ist eine Verantwortung die man mit liebe betreuen muss sonst wird es zu einer Belastung.

Das Beste ist eine Kopie des Standard zur Hand nehmen das wird uns helfen eine Vorstellung, Beschreibung der wichtigsten Eckdaten der Rasse zu haben so wie zugelassene Farben, Abmessungen und Mängel. Das studieren des Standard und das lesen von Fachbücher sollte euch in die Lage versetzen folgende Fragen zu beantworten:

- Was ist die minimale und maximale Höhe für Männchen und Weibchen?
- Wie viel Bewegung wird benötigt um es in einem guten Psychophysischen Zustand zu halten?
- Was sind die wichtigsten genetischen Krankheiten, die diese Rasse plagt?
- Welche Kontrollen sind notwendig um sicherzustellen dass die Welpen gesund sind?
- Welche Art von Ernährung wird empfohlen?

Männchen oder Weibchen?

Bestimmt ist der Rüde im Vergleich zum Weibchen stärker und imposanter darüber hinaus wird er nicht zweimal im Jahr Läufig.

Was kostet es mich?

Bei Zuchten können verschiedene Preise anfallen die eventuell als hoch empfunden werden können man muss aber auch die Kosten in Betracht ziehen die ein Züchter hat. Versuchen wir ein Panoramabild zu erstellen:

Eine gutes Zuchtpaar zu erwerben kann schon was kosten wenn man von einem durchschnittlichen Preis von je CHF 1600.- ausgeht, dazu kommt der Unterhalt für die nächsten zwei Jahre da kommt man locker auf CHF 5600.- mit Futter. Dazu kommen pro Hund Tierärztliche Untersuchungen diese schlagen schnell pro Tier mit CHF 1500.- zu Buche. Zweimal Jährlich müssen die Hunde auch geimpft werden das sind je weitere CHF 200.- und natürlich hoffen wir das die Hunde vor Gesundheit strotzen. Weitere Kosten entstehen für die Ausstellungen, Deckung, Ultraschall, Papiere usw. Dann kommt der Wurf bis zu Zwölf Welpen möglich....eine Überschlagsrechnung ist schnell gemacht.

Glaubt mir es braucht nicht viel um die Kosten zu erhöhen die eben gemachte Annahme geht davon aus dass alle gesund sind und keine Komplikationen entstehen...ist aber nicht immer so.



Einen wirklich seriösen Züchter zu finden ist für „Hundeanfänger“ nicht immer leicht.

Auf jeden Fall nur bei anerkannten Züchtern kaufen. Siehe Mitglieder und Vertragspartner der FCI:

<http://www.fci.be/de/members/>

Folgendes soll eine kleine Hilfe sein um den richtigen Züchter zu finden:

Ein seriöser Züchter:

- kann ihnen die Papiere der Elterntiere vorlegen.
- kann Gesundheitsauswertungen vorlegen.
- anhand der Chipnummer, Hundepass, Name des Hundes kann man beim zuständigen Landesverband nachforschen ob die Papiere in Ordnung sind, ob das Muttertier bzw. der geplante Wurf registriert ist.
- züchtet nur eine Rasse, aller höchstens zwei
- hat nur wenige Zuchttiere
- kann Sie ausreichend über die Eigenschaften und Besonderheiten „seiner“ Rasse informieren und steht ihnen auch nach dem Kauf mit Rat und Tat zur Seite.
- versucht nicht Ihnen einen Welpen „aufzuschwatzen“
- erkundigt sich nach dem zukünftigen Lebensumständen des Welpen (Platz, Zeit usw.)
- die Hündin wirft höchstens 1 mal im Jahr, es wird ihr genug Zeit gelassen sich zu erholen.
- die Zuchthündin wurde nicht vor der zweiten Läufigkeit gedeckt und ist nicht älter als 8 Jahre.
- Elterntiere wurden auf rassetypische Krankheiten untersucht und sind vollkommen gesund.
- die Welpen werden nicht vor der 8. Woche abgegeben.
- man kann die Mutterhündin mit ihren Welpen und andere beim Züchter lebende Hunde, sowie das Lebensumfeld der Hunde betrachten (manchmal hat man auch die Möglichkeit den Vater der Welpen kennen zu lernen, wenn nicht sollte man wenigstens Fotos zu sehen bekommen)
- Die Wurfkiste/das Welpenzimmer ist sauber
- Die Welpen sind aufgeschlossen und neugierig
- Besuche sind erwünscht (meist erst ab der 3. Woche)
- Die Welpen werden bestens geprägt und sozialisiert (verschiedenstes Spielzeug, kennenlernen verschiedenster Geräusche, Gegenstände, Menschen, Tiere usw.)
- Die Welpen und die Zuchttiere sollten einen gesunden Eindruck machen
- Die Welpen werden alle geimpft, mehrfach entwurmt und haben ein Gesundheitszeugnis
- Welpen sind entweder durch einen Chip oder einer Tätowierung gekennzeichnet.

Achtung!!!

Nehmen sie sich vor Massenzüchtern in Acht! es gibt es eine Vielzahl an schwarzen Schafen, Vermehrer die nur am Profit interessiert sind! Meist bieten diese „Züchter“ ihre Welpen zu besonders billigen Preisen an um sie dem erst besten Käufer an zu drehen. Wo gespart wird? An der Gesundheit der Elterntiere und Welpen!

Bitte kaufen Sie keinen Welpen von solchen Händlern, denn sie unterstützen diese damit nur noch!

Die Zuchthündinnen werden als Wurfmaschinen missbraucht, werfen zweimal jährlich und bis ins hohe Alter. Auf die Gesundheit der Zuchttiere, sowie auf die Vorbelastung mit Erbkrankheiten wird nicht geachtet! (Denn diese Untersuchungen kosten viel Geld). Die Hunde werden einfach wild



verpaart. Welpen mit einem Preis von 300Fr. oder noch günstiger werden sehr oft über diverse Internet Tiermärkte angeboten, hier wird geraten: **FINGER WEG!**

Denken sie nicht ein mit einem solch billigen Welpen ein „Schnäppchen“ gemacht zu haben. Oft sind diese Welpen sehr krank und haben ein kurzes, qualvolles Leben. Die Tierarztrechnung kann da schnell über die 1000Fr. steigen!

Zudem werden die Welpen dort nicht wirklich sozialisiert. Meist leben sie nur in dunklen, kleinen Kellern, Käfigen oder Schuppen. Die Welpen werden so nie mit Umweltreizen; fremden Menschen oder Hunden, verschiedenen Unterböden, verschiedenen Umgebungen konfrontiert. Das solche Welpen auf ein späteres zusammen leben mit dem Menschen nicht vorbereitet sind ist völlig klar, alles was die Welpen in dieser Phase nicht Kennengelernt haben, wird sie später verunsichern oder sie werden ängstlich bis aggressiv darauf reagieren. Auch mit den besten erzieherischen Maßnahmen kann man dies dann nur noch lenken, aber nicht ganz beheben.

Anzeichen für einen unseriösen Züchter:

- Welpen sind besonders günstig und werden als Billigangebot angepriesen
- Es werden mehrere Rassen gezüchtet
- Es gibt sehr viele Zuchthündinnen und mehrere Würfe
- Welpen sind weder geimpft noch entwurmt
- Die Mutterhündin kann nicht besichtigt werden
- Besuch ist unerwünscht oder gar nicht möglich
- Die Mutterhündin wird ständig gedeckt (mehrere Würfe pro Jahr)
- Verkäufer ist nicht der „Züchter“
- Die Welpen werden einem quasi aufgeschwatzt. Seid skeptisch wenn einer überall in den Foren oder FB Gruppen Welpen zum Verkauf anbietet und diese auch noch zu euch nach Hause liefert.
- Die Welpen leben in einer Kiste und bekommen nichts anderes zu Gesicht
- Der Welpe ist beim Verkauf jünger als 8 Wochen
- Die Welpen oder die Mutterhündin machen einen ungesunden Eindruck
- Welpen sind sehr ängstlich und scheu

Checkliste 1.

1. Sehen Sie das Muttertier?
Lassen Sie sich das Muttertier unbedingt zeigen. Bei unseriösen Händlern werden Sie es nicht zu Gesicht bekommen. Wenn doch, beobachten Sie, ob es liebevoll mit den Welpen umgeht, ob die Kleinen zum Beispiel säugen dürfen. Haben Sie den Eindruck, dass es sich um die eigenen Welpen handelt? Verstößt das Muttertier den Welpen, hat es kein Interesse an ihm, entfernt es sich von ihm? Dann können Sie davon ausgehen, dass es sich nicht um die leibliche Mutter handelt. Der Welpenhändler präsentiert Ihnen eine Alibi-Hündin. Keinesfalls kaufen!
2. Der Preis
Für einen Rassehund von anerkannten Züchtern zahlt man ab 700 CHF und mehr. Alles was deutlich darunter liegt, ist nicht marktüblich und daher unseriös. Der Preis ist aber nur



bedingt ein Hinweis auf einen Hundehändler. Aufgepasst!! diese haben mittlerweile die Preise erhöht.

3. Wo und wie wird verkauft?
Auf Parkplätzen, Märkten, dreckigen Höfen? Aus dem Bus, Kofferraum, Pappkarton oder Drahtkäfig heraus? Ein weiteres Indiz für Welpenhandel. Vorsicht auch bei Angeboten im Internet!
4. Stellt der Verkäufer Fragen?
Ein seriöser Züchter möchte wissen, in welche familiären und häuslichen Verhältnisse der Welpen kommt. Werden keine Fragen gestellt, geht es nur ums Geldverdienen.
5. Gibt es einen Kaufvertrag?
Wenn ja, enthält er Namen, Adresse und eine Haftung des Verkäufers? Ist der Kaufpreis genannt?
6. Wie sehen die Welpen aus?
Sind die Kleinen dünn oder durch Würmer aufgebläht? Liegen sie apathisch in der Ecke oder zeigen ein ungewöhnliches Verhalten? Ist das Fell dreckig und stumpf? Fiepen die Kleinen oder geben sie sogar keinen Laut von sich? Steht Wasser und Futter in der Nähe?
7. Das Angebot
Wie viele Rassen hat der Züchter im Angebot?
Bei mehr als zwei Rassen und mehr als vier Würfen im Jahr ist Vorsicht geboten. Hier handelt es sich oftmals nicht um einen Züchter, sondern um Welpenvermehrung, die größtes Tierleid zur Folge hat.

So nach all dem sollte sich nun die Auswahl der Züchter auf ein Paar wenige beschränkt haben.

